

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG MIT UP! – dem **(schulintegrierten Interventionssystem (SIIS™))**, das individuelle 1:1-Förderung in bestehende schulische Abläufe einbettet.

HERAUSFORDERUNG

An vielen Standorten fehlt nicht die Erkenntnis darüber, welche Kinder Unterstützung brauchen, sondern die Struktur, die daraus verlässliche 1:1-Förderung macht. Zwischen Lernstandserhebung, individuellem Förderbedarf und konkreter Begleitung entsteht eine Lücke, die im Schulalltag oft offen bleibt. Für Kinder mit wenig Unterstützung außerhalb der Schule wird sie zur Bildungsbarriere.

MASSNAHME

UP! ist ein schulintegriertes Interventionssystem. Es verbindet schulische Lernstandserhebung mit einer verlässlichen Umsetzungsstruktur, damit individuelle Förderung im Schulalltag tatsächlich wirksam wird. UP! richtet sich an Kinder mit erkennbarem Förderbedarf und sorgt dafür, dass Unterstützung dort ankommt, wo sie am meisten bewirken kann.

WARUM UP! ANDERS IST

UP! macht aus punktueller Hilfe ein verlässliches 1:1-Fördermodell. Die Förderung basiert auf dem schulischen Entwicklungsplan, die Tutor:innen werden qualifiziert ausgebildet und begleitet, der Austausch mit der Lehrkraft ist fest eingebaut, und das Modell ist so flexibel angelegt, dass es mit den vorhandenen lokalen Ressourcen umgesetzt werden kann.

Die Zusammenarbeit: Schritt für Schritt

1

Schulische Lernstandserhebung

Lehrkräfte identifizieren Kinder mit Unterstützungsbedarf und definieren auf Basis eines Entwicklungsplans die fachliche Grundlage der Förderung.

2

Umsetzungsstruktur & 14-stündige Basisausbildung

Vor dem Start wird die Umsetzung vor Ort mit dem lokalen Partner organisiert und alle Tutor:innen werden für die strukturierte 1:1-Förderung ausgebildet.

3

Qualifizierte 1:1-Förderung

Ausgebildete Tutor:innen begleiten Kinder regelmäßig in einer qualifizierten 1:1-Förderung, abgestimmt auf den schulischen Entwicklungsplan.

4

Kontinuierliche Abstimmung

Lernfortschritte der Kinder und Erfahrungen der Tutor:innen werden laufend reflektiert, damit Förderung und Begleitung wirksam weiterentwickelt werden können.

Flexible Umsetzung am Standort

UP! aktiviert bestehende Ressourcen vor Ort und übersetzt sie in verlässliche Förderung. Die Schule definiert den Förderbedarf, UP! sichert Struktur und Qualität, lokale Partner ermöglichen die Umsetzung am Standort. Je nach Kontext können das AHS/BHS, Mittelschulen, Unternehmen oder engagierte Personen und Organisationen aus dem lokalen Umfeld sein. Das Modell ist so aufgebaut, dass es sich mit bestehenden Ressourcenlogiken verbinden lässt – etwa mit Chancenbonus-Mitteln oder PD-Stunden für Qualifizierung und Begleitung. So entsteht keine starre Lösung, sondern eine Umsetzungslogik, die vorhandene Ressourcen sinnvoll verbindet und an die Realität des Standorts angepasst werden kann.

AHS / BHS / Mittelschulen

Schüler:innen übernehmen als Tutor:innen Verantwortung und stärken ihre sozialen wie kommunikativen Kompetenzen.

Unternehmen

Mitarbeitende engagieren sich qualifiziert und schaffen zugleich Kompetenz- und Profilgewinn für ihr Unternehmen.

Zivilgesellschaft

Engagierte Menschen bringen Zeit, Erfahrung und Verlässlichkeit ein und unterstützen Kinder dort, wo Förderung konkret wirksam wird.

Standorteigenes Netzwerk

Akteur:innen aus dem direkten Umfeld, wie etwa Elternverein, Service Clubs oder pensionierte Lehrkräfte – stärken die Umsetzung mit Nähe und lokaler Verankerung.

Was UP! tragfähig macht

UP! wurde nicht nur wissenschaftlich fundiert entwickelt, sondern auch über mehrere Jahre hinweg in der Praxis an Volksschulen, höheren Schulen und mit lokalen Partnern wie Mercedes-Benz Österreich erprobt. Dabei zeigte sich: Wirksame Förderung entsteht nicht allein durch guten Willen, sondern durch ein System, das im Schulalltag tatsächlich trägt.

UP! wurde genau dafür entwickelt: als schulintegriertes Interventionssystem, das bestehende Strukturen ergänzt, Umsetzung absichert und individuelle Förderung verlässlich möglich macht.

Interesse, UP! in Ihrer Region zu implementieren?

Dann lassen Sie uns unverbindlich sprechen.

In einem ersten Gespräch nehmen wir uns 30 Minuten Zeit, um Ihre Ausgangslage zu besprechen und die passende Implementierungsvariante zu finden.

Kontakt: Clemens Jäger, clemens.jaeger@initiativeup.org